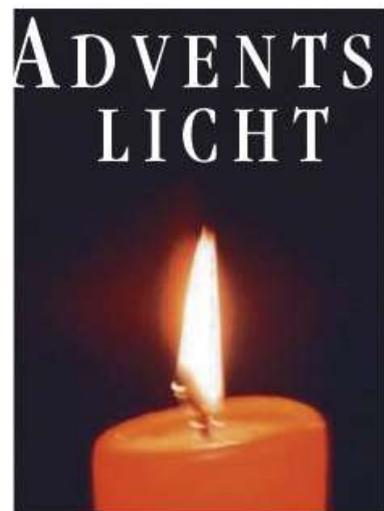


Farbenspiele für eine bessere Motorik

Aktion „Adventslicht“ beschenkte Letizia Cappell (3) / Auch ihren beiden Geschwistern wurden Herzenswünsche erfüllt



NEUMÜNSTER Ganz fasziniert wandert die kleine Letizia Chayenne im Spielwarenladen umher. Besonders gefällt ihr eine Spieldose, deren Kurbel sie dreht und dreht. Begeistert schaut sie ihre Mutter an. „Was für schöne Musik!“ verrät ihr Blick. Die Dreijährige, bei deren Geburt es Probleme gab, ist eines von vielen Kindern, für die es von der Aktion „Adventslicht“ der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter eine vorweihnachtlich Bescherung gab.

„Letizia kam per Kaiserschnitt zur Welt, und sie hatte Anpassungsschwierigkeiten“, erinnert sich ihre Mutter Lydia Cappell (39). Das bedeutete: Das kleine Mädchen hatte Schwierigkeiten beim Luftholen. Die Mutter und ihr

Mann Stefan (36) hatten große Angst um ihr Neugeborenes. Doch nach drei Tagen hatte sich Letizia glücklicherweise gemausert, schrie kräftig, blieb zur Sicherheit aber 14 Tage lang auf der Kinderstation.

Letizia leidet auch heute noch unter einer Sprachverzögerung und wird regelmäßig von einer Logopädin betreut. Sie erhält außerdem Frühförderung und soll in ihrer Motorik und Wahrnehmung geschult werden. Daher suchte Uta Winkelmann von der Aktionsgemeinschaft geeignete Spiele aus, bei denen Letizia mit Tierfiguren hantieren und Formen einsortieren muss und mit Farben spielen kann.

Da Stefan Cappell zurzeit an einer berufsfördernden Maßnahme beim Ausbildungsverbund Nord teilnimmt, lebt die Familie von Hartz IV. Extrageschenke wären da nicht im Familienetat, auch wenn sich Lydia Cappell nicht unterkriegen lässt. „Wir wollen den Kindern das Beste bieten, soweit es das Geld zulässt. Aber es ist schwierig, Herzenswünsche zu erfüllen, wir müssen schon rechnen“, sagt sie. Ihr Mann hat einen Gabelstaplerschein und ein Auto, arbeitete im Hamburger Hafen, wurde wegrationalisiert – und sucht heute Arbeit.

Auch Letizias Bruder Pascal (10) darf sich über ein Weihnachtsgeschenk freuen. „Sein Herzenswunsch war immer ein Skateboard“, sagt die Mutter. Pascal war ebenfalls ein Sorgenkind: Auch er kam per Kaiserschnitt zur Welt und war bis zu seinem sechsten Lebensjahr taub. Dann wurde bei einer Operation ein Polyp entfernt, jetzt ist er wieder gesund.



Spiele mit Farben und Formen, die die Motorik fördern: Letizia (3) und ihre Mutter Lydia Cappell freuten sich über die vorweihnachtliche Bescherung beim „Adventslicht“.

VAQUETTE

Die große Schwester Adriana (16) hatte ebenfalls am Anfang Sprachstörungen, erhielt aber erfolgreich Förderung und steuert zurzeit auf ihre Ausbildung als Erzieherin los.

So wie Familie Cappell unterstützt die Aktionsgemeinschaft viele Menschen, die ohne Schuld in Notlagen geraten sind. Geholfen wird ausschließlich mit Sachspenden, im Mittelpunkt steht wie schon seit Jahren das behinderte Kind.

„Diese Familien sind doppelt bestraft, zum einen, was das Finanzielle betrifft, zum anderen aber vor allem durch die Belastung“, betont der Vorsitzende Ehrenfried Boege.

Wer helfen möchte: Das Konto der Aktion „Adventslicht“ ist bei der Sparkasse Mittelholstein (BLZ 230 51 030), Nummer 28 28 20, eingerichtet. Im Internet: www.aktionsgemeinschaft-adventslicht.de. Gabriele Vaquette